

Levi

Text: Albrecht Gralle
nach Lk. 5,27-32

G C C/E F D

1. Er saß an sel-nem Ar-belts-platz, te Geld.
Er war mit den Ge-dan-ken oft te sich:
2. Der Ar-belts-tag war fast vor-bel, ur-den lang.
Da kam ein Mann, blieb vor ihm steh-sah ihn an.
3. Ein Satz war's nur, und wel-ter r'id fol-ge mir!"
An die-sem A-bend gab's ein Kol-le-gen ein.

G

Man wer ihn sah, tat
Wir Ir-gend-wann was
die Mün-zen ein und
von ihm ge-hört, daß
Satz kam bel ihm an, als
kam noch, aß und trank, und

F/D o/G F/D C/E

er nicht da, man ging ihm aus dem Weg,
Denn es kann doch so nicht wel-ter-gehn,
ein Glas Wein am A-bend vor dem Haus,
eine Ru-he stört, den Men-schen hel-fen kann,
durch die-sen Mann. Und er ging so-fort mit,
te: "Gott sel Dank, daß du ge-kom-men blst,

1. f C

man ging ihm aus dem Weg.
man doch am A-bend vor dem Haus.
den er ging so-fort mit.
und daß

2. F F6/G

so nicht wel-ter-gehn.
Men-schen hel-fen kann.
du ge-kom-men men blst!"

© 1996 Auf den Punkt, Siegen

L096023 1/2

Levi

C F/D G C F/D C/E

1.+2.Ref: Noch ein - mal neu be - glän - nen und
3.Ref: Ich möch - te neu be - glän - nen und

ve -
We -

G G C

ge gehn.
ge gehn.

neu be - glän - nen, es
al neu be - glän - nen, jetzt

C Bb F/A C

muß doch was ge - sehn,
wird et - was ge - sehn,

es muß doch was ge - sehn!
jetzt wird et - was ge - sehn!